



Tagfalter: Filigrane Flugkünstler unserer Heimat



Schwalbenschwanz Foto: Michael Papenberg

Naturschutzgemeinschaft
Vinxtbachtal e.V.



NSG.Vinxtbachtal@gmail.com

Von den unermesslich zahlreichen Insekten unserer Erde sind die Schmetterlinge wohl die beliebtesten: Als „fliegende Edelsteine“ begeistern sie mit ihrer Fülle von Farben und Formen. In Deutschland kommen 190 Tagfalter-Arten vor; gut 30 sind in unserer Heimat häufiger zu sehen und auch von Laien zu identifizieren. Glücklicherweise ist man, wenn man einen der großen, prächtigen Falter sieht wie Segel- oder Schillerfalter oder sogar im Garten den Schwalbenschwanz (je 6-8cm Flügelspannweite). Mit 2-4 cm winzig und leicht zu übersehen sind die z.T. häufiger vorkommenden Dickkopffalter, Bläulinge und Feuer- sowie Zipfelfalter.

Wenn man Tagfalter sieht, sind sie meistens unterwegs zu Blütenpflanzen, denn sie leben von deren Nektar, oder sie sind nach der Paarung auf der oft schwierigen Suche nach der geeigneten Futterpflanze für die nächste Generation. Bei der Eiablage verhält sich jede Art anders, weil Raupen meistens wählerisch sind: Weißlinge leben nur von Kreuzblütlern, viele Bläulinge von Schmetterlingsblütlern, der C-Falter ausschließlich von Brennnesseln. Auf intensiv bewirtschafteten Acker- und Grünland-

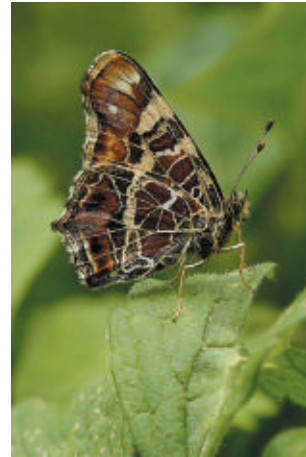
flächen wird kein Falter fündig. Die Raupen häuten sich beim Größwerden meist 4-mal und verpuppen sich dann, wieder jede auf ihre eigene Weise. Die mitunter ungeliebten Raupen (als der Große Kohlweißling noch häufiger war – erinnern Sie sich?) verwandeln sich in der unscheinbaren Puppe durch Metamorphose in den wunderbaren Falter.

Wie kommen die sonnenliebenden Wesen über den Winter? Manche ziehen als Wanderfalter in den Süden, andere überwintern als Ei oder Puppe, wie z.B. Landkärtchen, Schwalbenschwanz und Weißlinge.

Schachbrettfalter.
Foto: Michael Papenberg

ge. Kaisermantel, Bläulinge und Schachbrett überdauern die kalte Jahreszeit als Raupe und Admiral, Zitronen- und C-Falter, Kleiner und Großer Fuchs und Tagpfauenauge an geschützten Stellen als Falter. Schmetterlinge sind weltweit be-

droht. Die Ursachen für ihren Rückgang sind vielfältig, in erster Linie sind hier die Vernichtung ihrer Lebensräume und die Anwendung von Umweltgiften durch die konventionelle Landwirtschaft wie auch durch manche Kleingartenbesitzer zu nennen. Auch deswegen gibt es in vielen Ländern Europas Monitoring-Programme zur Langzeiterfassung der Tagfalterbestände: Nach einheitlichen Kriterien notieren Freiwillige, Fachleute oder Laien, auf ihrer Zählstrecke möglichst wöchentlich die Falter. Die wissenschaftliche Auswertung erfolgt durch das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung. Falls Sie interessiert sind, finden Sie Informationen auf www.tagfalter-monitoring.de oder rufen Sie den Regionalkoordinator M. Wissner unter 02636-7082 an. Zwei Zählstrecken des Autors in Waldorf zeigen z.B., dass in den letzten acht Jahren nur Zitronenfalter und Landkärtchen zunahmen, Dickkopffalter und Kleiner Fuchs aber enormen jährlichen Schwankungen unterliegen. Der eigentlich häufige



Landkärtchen
Foto: Michael Papenberg

Kleine Fuchs war dieses Jahr noch kaum zu sehen. Ob die Brennnesseln als Nahrung seiner Raupen die letzten zwei Jahre zu schnell

vertrocknet sind? Wie die Ergebnisse des Tagfalter-Monitoring 2006-2016 zeigten, ist die Zahl der bekannten Weißlinge, des Kaisermantels, des Landkärtchens, des Hauhechel-Bläulings und leider sehr vieler weiterer Arten deutschlandweit rückläufig. Die wichtigsten Pflanzen für Tagfalter und deren Raupen sind Schlehe, Brombeere, Himbeere, Haselnuss, Wilder Majoran, Ginsster, Hainbuche, Natternkopf, Hornklee und Brennnessel, alles Pflanzen, die bevorzugt entlang Weg- und Straßenrändern weg geschreddert werden. Der Schmetterlingsflieder, der als Neophyt keiner Raupe dient, lockt immerhin viele Falter in unsere Gärten. Weitere wichtige Gartenpflanzen für Tagfalter sind Wilde Möhre, Dill, Wiesen-Flockenblume, Thymian, Silberblatt und als Hecke Liguster – damit sie uns auch zu Hause erfreuen!

Autor: Michael -
Wissner

